Telefon: 0 233-26855

Kulturreferat
Haushaltsplanung und -vollzug, Controlling, KLR
KULT-GL2-PC

Teilhaushalt des Kulturreferats für das Haushaltsjahr 2027
• Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt
• Produkte
• Ziele und Kennzahlen
• Umsetzung der Haushaltskonsolidierung
• Umsetzung der Aufgabenkritik (insbes. PD-Maßnahmen)
• Investitionen

Sitzungsvorlage Nr. 26-32 / V 01468

Beschluss des Kulturausschusses vom 03.12.2026 (VB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zum beiliegenden Beschluss

Anlass	Befassung des Kulturausschusses mit dem Entwurf des Kulturbudgets für das Haushaltsjahr 2027.
Inhalt	Die Beschlussvorlage informiert über das Kulturbudget 2027 inklusive der Umsetzung des Eckdatenbeschlusses 2027.
Gesamtkosten / Gesamterlöse	-/-
Klimaprüfung	Eine Klimaschutzrelevanz ist gegeben: Nein Laut Leitfaden zur Klimaschutzprüfung ist die Vorlage nicht klimaschutzrelevant.
Entscheidungsvorschlag	1. Das Kulturreferat wird beauftragt, vorbehaltlich der Beschlussfassung des Stadtrats zum Haushalt 2027, den produktorientierten Haushalt auf Basis der vorgelegten Teilhaushalte, des vorgelegten Referatsbudgets und der Produktblätter – jedoch mit der in Abstimmung mit der Stadtkämmerei um 10 Mio. € reduzierten Einsparvorgabe – zu vollziehen. 2. Der Aufteilung der Einsparungen beim Kulturreferat in Höhe von 13.659 Tsd. € im Bereich des Sach- und Transfermittelbudgets wird zugestimmt.

Gesucht werden kann im RIS auch unter	Haushalt Kulturreferat 2027 Haushaltskonsolidierung 2027
Ortsangabe	-/-

Telefon: 0 233-26855

Kulturreferat
Haushaltsplanung und -vollzug,
Controlling, KLR
KULT-GL2-PC

Teilhaushalt des Kulturreferats für das Haushaltsjahr 2027
• Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt
• Produkte
• Ziele und Kennzahlen
• Umsetzung der Haushaltskonsolidierung
• Umsetzung der Aufgabenkritik (insbes. PD-Maßnahmen)
• Investitionen

Sitzungsvorlage Nr. 26-32 / V 01468

Beschluss des Kulturausschusses vom 03.12.2026 (VB)

Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis **Seite**

I. Vortrag des Referenten 2
1. Anlass für die Vorlage 2
2. Im Einzelnen 2
2.1 Aufgaben des Kulturreferats und deren Entwicklungen 2
2.2 Budget des Kulturreferats im Jahr 2027 3
2.3 Teilhaushalt des Kulturreferats 5
2.3.1 Wesentliche Veränderungen im Bereich der ordentlichen Aufwendungen 6
2.3.2 Wesentliche Veränderungen im Bereich der ordentlichen Erträge 6
3. Umsetzung Eckdatenbeschluss 2027 6
3.1 Maßnahmen aus dem PD-Ergebnisbericht und Aufgabenkritik 7
3.2 Umsetzung der Haushaltskonsolidierung 2027 7
4. Investitionen 8
5. Klimaprüfung 8
6. Abstimmung mit den Querschnitts- und Fachreferaten 8
II. Antrag des Referenten 8
III. Beschluss 9

I. Vortrag des Referenten

1. Anlass für die Vorlage

Im Rahmen des Haushaltsplanaufstellungsverfahrens ist vor den Haushaltsberatungen der Kulturausschuss mit dem Entwurf des Kulturbudgets zu befassen.

Die Basis für den Haushaltsplanentwurf 2027 bildet der Haushaltsplan 2026, bereinigt um einmalige Sachverhalte. Hinzu kommen gegebenenfalls Veränderungen aufgrund von finanzwirksamen Beschlüssen aus Vorjahren mit Folgewirkung auf 2027 ff. sowie Anpassungen, die mit der Stadtkämmerei auf Verwaltungsebene vereinbart wurden.

Seit dem Haushaltsjahr 2020 liegt der Fokus bei der Betrachtung des Haushalts der Landeshauptstadt München auf dem Ergebnishaushalt. Dieser stellt die Erträge und Aufwendungen dar und umfasst zusätzlich zu den rein zahlungswirksamen Sachverhalten, die im Teilfinanzhaushalt dargestellt werden, auch Sachverhalte, die keinen Geldfluss zur Folge haben.

Solche Sachverhalte sind z. B. Versorgungsaufwendungen, insbesondere personalwirtschaftliche Rückstellungen oder kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen.

Des Weiteren geht die Beschlussvorlage auf folgende Themen ein:

- Umsetzung des Eckdatenbeschlusses 2027
- Erbringung des Beitrags zur Haushaltskonsolidierung 2027

Ein Anhörungsrecht eines Bezirksausschusses besteht nicht.

2. Im Einzelnen

2.1 Aufgaben des Kulturreferats und deren Entwicklungen

Zum kommunalen Kulturauftrag gehören:

- Beiträge zum Münchner Kulturprogramm durch die städtischen Kulturinstitute
- die Unterstützung von nicht-kommerziellen Kulturprojekten und -veranstaltungen auf Basis der städtischen Förderrichtlinien
- die Wertschätzung und Förderung von professionellem, künstlerischem und kreativem Schaffen – auch durch faire Honorare
- die Ermöglichung von bürgerschaftlichem Engagement für alle im Bereich Kunst und Kultur
- die Vermittlung kultureller Bildung, um Kunst und Kultur der gesamten, wachsenden und vielfältigen Stadtgesellschaft zugänglich zu machen

Seinem Förderauftrag kommt das Kulturreferat mit Rat, Raum, Geld, Veranstaltungstechnik oder Auszeichnungen nach. Vier Fachabteilungen reichen die Unterstützungen aus.

Zur kulturellen Infrastruktur der Stadt München gehören:

- die städtischen Museen und Kunsträume
- die städtischen Theater und das städtische Orchester
- die städtischen kulturellen Bildungseinrichtungen
- die Kulturzentren und Festivals in den Stadtteilen

- das Artists in Residence-Programm
- Produktions- und Präsentationsorte für die freie Szene

Das Kulturreferat orientiert sich an folgenden Handlungsfeldern:

- **Demokratie stärken:** Gemeinsam verstärkt für unsere demokratische Gesellschaft eintreten und Haltung zeigen, wenn es um Menschenrechte, die Freiheit der Meinung, der Kunst oder der Wissenschaft geht.
- **Kulturbegriff weiten:** So verschieden wie die Menschen sind auch deren kulturelle Bedürfnisse. Grundlage ist daher ein offener Kulturbegriff und gleichzeitig die laufende Auseinandersetzung damit.
- **Diversity leben:** Die Vielfalt der Stadtgesellschaft noch stärker abbilden und nach außen wie innen diverser werden. Im Kulturverständnis des Kulturreferats, unseren Programmen, den Fördermaßnahmen und unserer Belegschaft.
- **Bildung ermöglichen:** Chancen eröffnen und Sinn stiften. In der referatsübergreifenden „Leitlinie Kulturelle Bildung“ hat das Kulturreferat mit dem Sozialreferat und dem Referat für Bildung und Sport einen Ansatz formuliert, der gemeinsam umgesetzt wird.
- **Digitalen Wandel gestalten:** Der Digitale Wandel ist nicht nur technologiegetrieben, sondern auch ein sozialer und kultureller Prozess. Das Kulturreferat möchte aktiv mitgestalten und die Teilhabe aller sicherstellen.
- **Nachhaltig entscheiden:** Bei inhaltlichen und investiven Festlegungen ist – im Kleinen wie im Großen – der Blick auf künftige Generationen stets Basis unseres Handelns.
- **Stadt entwickeln:** Kultur ist wesentlich für die urbane Lebensqualität. Das Kulturreferat möchte einen entscheidenden Beitrag zur Lebensqualität in München leisten und sich aktiv an der Stadtentwicklung beteiligen.

2.2 Budget des Kulturreferats im Jahr 2027

Der Teilergebnishaushalt des Kulturreferats weist zum Stand Haushaltsplanentwurf für die ordentlichen Aufwendungen im Jahr 2027 einen Planwert in Höhe von 277.631 Tsd. € aus. Hiervon sind 268.217 Tsd. € zahlungswirksam.

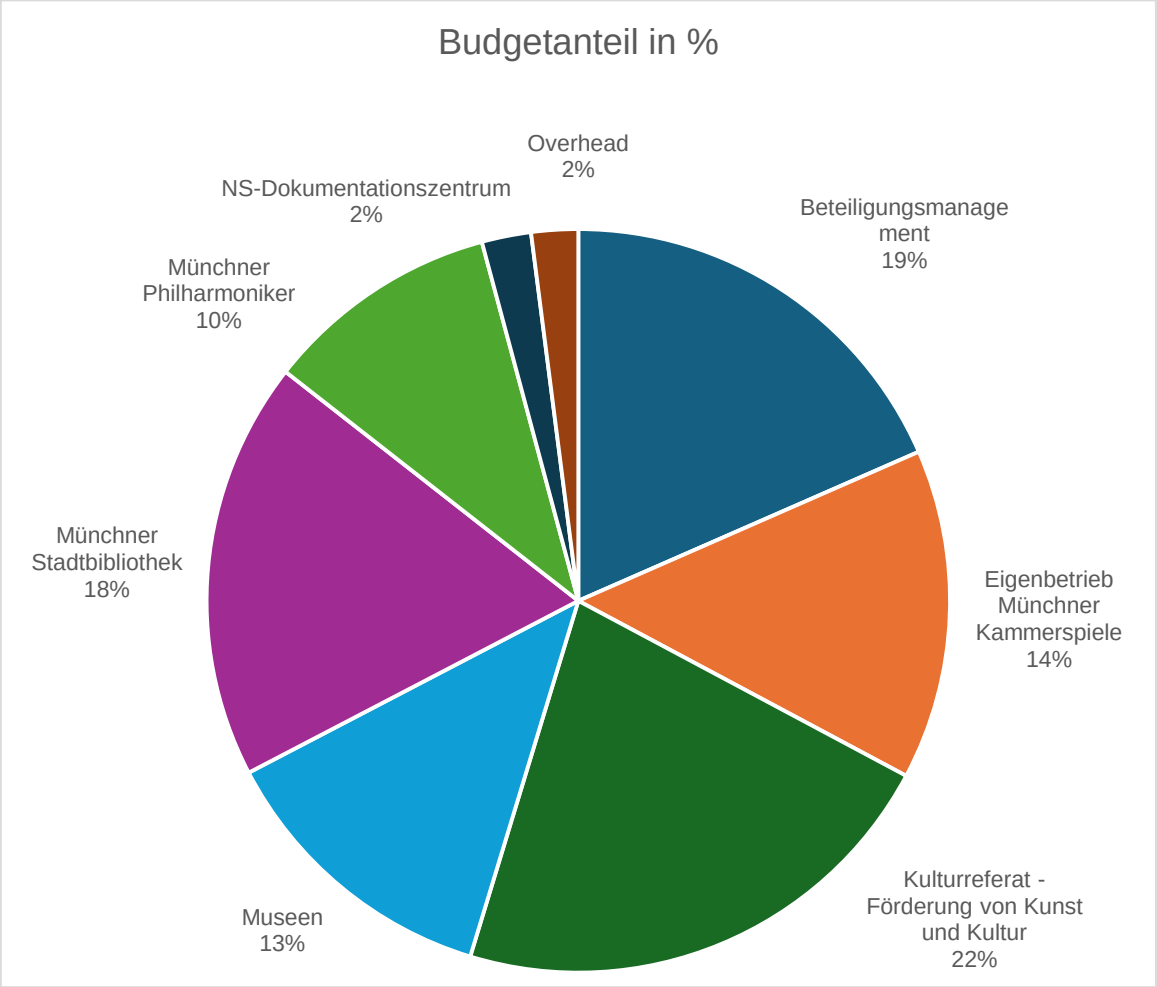
Für die nicht rechtsfähigen (fiduziarischen) Stiftungen wird bei den ordentlichen Aufwendungen für 2027 mit einem Planwert von 6.572 Tsd. € kalkuliert. Hiervon sind 6.146 Tsd. € zahlungswirksam.

Die nachfolgende Tabelle spiegelt den Stand der Entwurfsplanung II wider und weist den referatsweiten Einsparbetrag am Ende summarisch aus. Die Verteilung des neu festgesetzten Einsparbetrages auf die einzelnen Produkte wird unter Ziffer 3.2 dieser Vorlage näher behandelt.

Beteiligungsmanagement (Beteiligungsgesellschaften)		55.531 Tsd. €
davon		
Münchner Volkshochschule GmbH	26.430 Tsd. €	
Deutsches Theater München GmbH*	2.922 Tsd. €	
Münchner Volkstheater GmbH	21.111 Tsd. €	
Pasinger Fabrik Kultur- und Bürgerzentrum GmbH	1.421 Tsd. €	
Spielmotor GmbH	3.647 Tsd. €	
Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele		43.298 Tsd. €
Förderung von Kunst und Kultur (inkl. Stiftungszuschuss)		65.964 Tsd. €
davon u.a.		
Musik	10.909 Tsd. €	
Darstellende Kunst	7.458 Tsd. €	
Stadtteilkultur inkl. Stadtteilkulturzentren	5.973 Tsd. €	
Kulturelle Bildung	3.774 Tsd. €	
Urbane Kulturen	3.288 Tsd. €	
Bildende Kunst	2.943 Tsd. €	
Überlassung angemieteter Räume	2.629 Tsd. €	
Literatur	1.817 Tsd. €	
Bereitstellung Veranstaltungstechnik	1.077 Tsd. €	
Public History	976 Tsd. €	
Museen		38.128 Tsd. €
davon		
Münchner Stadtmuseum	17.679 Tsd. €	
Städtische Galerie im Lenbachhaus	16.007 Tsd. €	
Jüdisches Museum München	3.375 Tsd. €	
Valentin-Karlstadt-Musäum	1.067 Tsd. €	
Münchner Stadtbibliothek		54.887 Tsd. €
Münchner Philharmoniker		30.891 Tsd. €
NS-Dokumentationszentrum		6.460 Tsd. €
Overhead		6.131 Tsd. €
abzgl. Haushaltskonsolidierung		23.659 Tsd. €

* Diese Beschlussvorlage ist Bestandteil des Betrauungsakts im Sinne des Beschlusses der Europäischen Kommission vom 20. Dezember 2011 über die Gewährung von Ausgleichsleistungen zugunsten bestimmter Unternehmen, die mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse betraut sind (2012/21/EU)."

Daraus ergibt sich folgende prozentuale Budgetverteilung im Hoheitsbereich:



Nicht rechtsfähige (fiduziarische) Stiftungen des Kulturreferats	6.572 Tsd. €
davon Museum Villa Stuck	5.804 Tsd. €
davon Villa Waldberta	695 Tsd. €
davon übrige nicht rechtsfähige (fiduziarische) Stiftungen des Kulturreferats z.B. Gabriele-Oehmisch-Stiftung, Ernst Hoferichter-Preis-Stiftung	73 Tsd. €

2.3 Teilhaushalt des Kulturreferats

Das Budget für die ordentlichen Aufwendungen beträgt zum Stand Haushaltsplanentwurf 277.631 Tsd. € und liegt damit um 13.419 Tsd. € unter der Planbasis (Stand Schlussabgleich 2026). Das Auszahlungsbudget (zahlungswirksam) sinkt um 8.902 Tsd. € auf 268.217 Tsd. €.

Die Ansätze für die zu erwartenden ordentlichen Erträge im Haushaltsjahr 2027 werden im Rahmen der Entwurfsplanung um 543 Tsd. € gegenüber dem Stand Schlussabgleich auf einen neuen Planwert von 12.394 Tsd. € reduziert. Das Einzahlungsbudget (zahlungswirksam) beträgt 12.194 Tsd. €. Dies entspricht einer Reduzierung von 368 Tsd. € gegenüber dem Vorjahr.

2.3.1 Wesentliche Veränderungen im Bereich der ordentlichen Aufwendungen

Im Vergleich zum Vorjahr reduzieren sich die Personalaufwendungen um 3.889 Tsd. €. Dies beruht im Wesentlichen auf den folgenden Punkten:

- Reduzierung der Personalbudgets um 2.757 Tsd. € aufgrund der Personalstrategie 2030
- Finanzierung der aktuellen Besoldungs- und Tarifsteigerungen in Höhe von 1.645 Tsd. €
- Senkung der Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub um 3.279 Tsd. €

Die Versorgungsaufwendungen verringern sich gegenüber dem Haushalt 2026 in Höhe von 996 Tsd. €. Da die Besoldungserhöhungen 2026 - 2028 in Höhe von 5,8 % bereits in den Planwerten 2026 eingerechnet waren, erhält der Planwert 2027 keine weitere Besoldungserhöhung. Die Planwerte 2027 fielen entsprechend niedrig aus (bekannte Wellenbewegung).

Die Aufwendungen im Sachmittelbereich (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, Transferaufwendungen und sonstige ordentliche Aufwendungen) verringern sich verglichen zum Vorjahr in Summe um 8.292 Tsd. €.

Dies ist im Wesentlichen auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- Das Sachmittelbudget wird zusätzlich um 5.797 Tsd. € aufgrund der Erhöhung des Einsparbeitrags im Vergleich zum Haushalt 2026 gekürzt (Stand Eckdatenbeschluss 2027)
- Entfall befristeter Mittel in Höhe von 4.209 Tsd. €
- Ausgleich Mietsteigerungen für den Gasteig bzw. dessen Interimsquartiere in Höhe von 1.526 Tsd. €
- Finanzierung des Betriebs der Dependance des NS-Dokumentationszentrums in Neuaubing in Höhe von 282 Tsd. €
- Mieterhöhungen im Bereich Beteiligungsmanagement in Höhe von 280 Tsd. €

Der Planwert für die bilanziellen Abschreibungen sinkt um 242 Tsd. €. Bilanzielle Abschreibungen erfassen den Werteverzehr von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens und werden jährlich neu durch die zentrale Anlagenbuchhaltung der Stadtkämmerei eingeplant.

Aus der Umsetzung des Eckdatenbeschlusses 2027 ergibt sich für das Kulturreferat keine Budgeterhöhung

2.3.2 Wesentliche Veränderungen im Bereich der ordentlichen Erträge

Die Reduzierung der Erträge um 543 Tsd. € liegt im Wesentlichen an der Anpassung des Planansatzes für die Inanspruchnahme von Leistungen der Veranstaltungstechnik im Kulturreferat. Zu einem Teil wird dies durch eine Anhebung der Eintrittspreise der Münchner Philharmoniker ausgeglichen.

Eine Erhöhung der Einnahmen erfolgt im Rahmen der Beschlüsse zum PD-Ergebnisbericht (vgl. Ziffer 3.1).

3. Umsetzung Eckdatenbeschluss 2027

Im Eckdatenbeschluss 2027 wurden keine Mehrbedarfe mit Budgeterhöhender Wirkung auf den Haushalt 2027 anerkannt.

3.1 Maßnahmen aus dem PD-Ergebnisbericht und Aufgabenkritik

Mit dem Eckdatenbeschluss zum Haushalt 2027 (Sitzungsvorlage Nr. 26-32 / V 00539 vom 29.07.2026) wurde das Kulturreferat unter anderem beauftragt, die Maßnahmen zur Erhöhung der Erträge aus dem PD-Ergebnisbericht dem Stadtrat vorzulegen.
Konkret betrifft dies die folgenden Maßnahmen (vgl. Eckdatenbeschluss Ziffer 4, Punkt e):

- KULT_2 Kostendeckender Betrieb des Deutschen Theaters (vgl. Sitzungsvorlage 26-32 / V 01917)
- KULT_4 Steigerung der Erträge der Münchner Philharmoniker (vgl. Sitzungsvorlage 26-32 / V 01811)
- KULT_5 Erhöhung der Gebühreneinnahmen der Münchner Stadtbibliothek (vgl. Sitzungsvorlage 26-32 / V 01446)
- KULT_6 Erhöhung der Ticketeinnahmen des Lenbachhauses (vgl. Sitzungsvorlage 26-32 / V 01768)

Die genannten Maßnahmen werden im Rahmen des Schlussabgleichs in den Haushalt 2027 aufgenommen und sind daher noch nicht in den unter Ziffer 2 genannten Budgetwerten enthalten.

3.2 Umsetzung der Haushaltskonsolidierung 2027

Mit dem Eckdatenbeschluss zum Haushalt 2027 wurde neben den Maßnahmen aus dem PD-Ergebnisbericht zudem eine zusätzliche stadtweite Haushaltskonsolidierung in Höhe von 260 Mio. € im Sach- und Transfermittelbereich beschlossen, um eine Genehmigungsfähigkeit des Haushalts zu erreichen.

Dafür ist eine Reduzierung des als disponibel eingestuften Budgetanteils der Referate von 13,51 % erforderlich. Dem Kulturreferat wurde eine Einsparsumme in Höhe von 23.659 Tsd. € mitgeteilt. Diese wurde im Laufe der Haushaltsplanaufstellung weiter konkretisiert und reduziert sich um 10 Mio. € auf den nun gültigen Stand von 13.659 Tsd. €

Der Einsparungsbetrag wird wie folgt in den Produkthaushalten des Kulturreferats umgesetzt:

Referats- und Geschäftsleitung	193 Tsd. €
Förderung von Kunst und Kultur	7.221 Tsd. €
Beteiligungsmanagement	4.012 Tsd. €
NS-Dokumentationszentrum	268 Tsd. €
Münchner Stadtmuseum	463 Tsd. €
Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau	450 Tsd. €
Jüdisches Museum München	135 Tsd. €
Valentin-Karlstadt-Musäum	31 Tsd. €
Münchner Stadtbibliothek	300 Tsd. €
Münchner Philharmoniker	586 Tsd. €

4. Investitionen

Bezüglich der Investitionen wird auf die ausführlichen Erläuterungen in der Beschlussvorlage für den heutigen Kulturausschuss zum MIP 2026 - 2030 verwiesen.

5. Klimaprüfung

Ist Klimaschutzrelevanz gegeben: Nein

6. Abstimmung mit den Querschnitts- und Fachreferaten

Die Beschlussvorlage wurde mit der Stadtkämmerei abgestimmt. Die Stadtkämmerei erhebt keine Einwände gegen die Beschlussvorlage.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Eine rechtzeitige Zuleitung der Vorlage an die Gremiumsmitglieder nach Nr. 5.6.2 Abs. 1 der AGAM war aufgrund noch erforderlicher referatsübergreifender und -interner Abstimmungen nicht möglich. Die Behandlung im heutigen Ausschuss ist erforderlich, weil dies die letzte Möglichkeit ist, den Kulturausschuss vor der Beschlussfassung über den Haushalt 2027 durch die Stadtkämmerei in der Vollversammlung des Stadtrats am 16.12.2026 zu informieren.

Der Korreferent des Kulturreferats, Herr Stadtrat David Süß, alle Verwaltungsbeirät*innen sowie das Direktorium haben Kenntnis von der Vorlage.

II. Antrag des Referenten

1. Das Kulturreferat wird beauftragt, vorbehaltlich der Beschlussfassung des Stadtrats zum Haushalt 2027, den produktorientierten Haushalt auf Basis der vorgelegten Teilhaushalte, des vorgelegten Referatsbudgets und der Produktblätter – jedoch mit der in Abstimmung mit der Stadtkämmerei um 10 Mio. € reduzierten Einsparvorgabe – zu vollziehen.
2. Der Aufteilung der Einsparungen beim Kulturreferat in Höhe von 13.659 Tsd. € im Bereich des Sach- und Transfermittelbudgets wird zugestimmt.

III. Beschluss

nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung über den Beratungsgegenstand obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende — Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Marek Wiechers
Berufsm. Stadtrat

IV. Abdruck von I. mit III.

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
z. K.

V. Wv. Kulturreferat

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

Am